

	Objekt: Pommern: Bogislav X.
<small>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Lutz-Jürgen Lübke (Lübke und Wiedemann) [Public Domain Mark]</small>	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter
	Inventarnummer: 18219850

Beschreibung

Mit der 1489 unter Bogislav X. durchgeführten Münzreform begann in Pommern eine umfangreiche Prägung von sundischen Schillingen und Halbschillingen (lübische Sechslinge und Dreilinge). Dazu ist merkwürdigerweise die Münzstätte nicht in der Residenz Stettin, sondern im unscheinbaren Garz an der Oder (heute Landkreis Uckermark) eingerichtet worden. Die Prägung reicht in Garz bis 1492, danach übernahm das kaum bedeutendere Damm die Geldproduktion, das dann ab 1499 durch Stettin ersetzt wurde.

Vorderseite: Greif nach links.

Rückseite: Schild Rügen auf langem Kreuz.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.25 g; Durchmesser: 21 mm;
Stempelstellung: 3 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1489
	wer	
	wo	Gartz (Oder)
Beauftragt	wann	
	wer	Bogislav X. von Pommern (1454-1523)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Tassilo Hoffmann (1887-1951)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

Schlagworte

- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Schilling (sundisch)
- Silber
- Spätmittelalter
- Weltliche Fürsten

Literatur

- B. Kluge, Numismatik des Mittelalters (2007) Nr. 535 (dieses Stück).
- H. Dannenberg, Münzgeschichte Pommerns im Mittelalter (1893) Nr. 377.
- M. Olding (Hrsg.), Die Münzen der pommerschen Herzöge (2016) 61 Nr. 2..